

Erhalten, neu nutzen und erfolgreich bewirtschaften oder zu machen, verfallen lassen, sich zurückziehen: Im Fokus die

Evangelische Pfarrkirche Bergen, stark klassizistisch

geprägter neugotischer Saalbau, 1860-62 (Kurzbeschreibung im Verzeichnis denkmalgeschützter Bauwerke in Rheinland-Pfalz)

Betroffen von der Schließung unserer Kirche, betroffen von der Ablehnung der Kirchendachsanierung durch kirchenleitende Gremien interessieren uns, den Förderverein Kirche Bergen e.V., **Aussagen, Begründungen, Gedanken** grundsätzlicher Bedeutung zum Thema: **Kirchengebäude erhalten (Punkte 1 – 5)**. Dem folgen 2 kurze eigene Texte.

1. „Kirchliche Leitungsgremien sollen Kirchen nicht in erster Linie unter finanziellen Gesichtspunkten sehen. Kirchen besitzen einen Symbolwert als Orte der Begegnung mit Gott und einen Identitätswert als Bestandteil der Geschichte – sowohl des einzelnen Menschen als auch menschlicher Gemeinschaften. Kirchengebäude sind kulturelles Allgemeingut und öffentliches Erbe. Deshalb sollen sie ... in finanziell schwierigen Zeiten einer erweiterten Nutzung zugeführt werden. Darin liegen **Chancen für Kirche und Gesellschaft**. Diese Chancen gilt es zu nutzen, bevor der zunehmende Finanzdruck kreatives Nachdenken erstickt.“ Schlusswort in: Manfred Keller, Kirchen öffnen und erhalten – **Für eine erweiterte Nutzung von Sakralbauten**
2. „... die Kirchengebäude auch in der nachkirchlichen Zeit zu erhalten als Orte, die dazu herausfordern den Alltag zu übersteigen, die Gemeinschaft zu suchen, die Feier zu achten und die Geschichte wie das eigene Leben zu bedenken ...“ Hubertus Halfbas, Die Zukunft unserer Kirchengebäude
3. „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist“, schrieb Dietrich Bonhoeffer 1944. „Sie (die Kirche) muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht beherrschend, sondern helfend und dienend.“ „Gut ... wenn man auch darüber nachdenkt, **wie das Gebäude den Menschen – nicht nur den Kirchenmitgliedern – weiterhin als Treffpunkt und Ort der**

Gemeinschaft dienen kann.“ Vizepräsident Christoph Pistorius, EKIR.info –
Titel April 2019

4. „Bei einer erweiterten Nutzung bleibt die Kirche Ort des Gottesdienstes. Die Öffnung des Kirchraumes für die Bürgerschaft widerspricht nicht dem kirchlichen Auftrag. Im Gegenteil: **Der Auftrag der Kirche fordert und begründet eine sich öffnende Kirche.**“
Arbeitskreis „Kirchen öffnen und erhalten“
5. „Neuerdings richtet sich der Blick zunehmend auf **Nutzungserweiterungen mit kommunalen, zivilgesellschaftlichen und kommerziellen Partnern.**“ Joachim Gallhoff, Hochschule Rhein-Waal Kleve, Vorsitzender des Arbeitskreises „Kirchen öffnen und erhalten“
6. **„Kirchengebäude sind ein Schatz**, eine Ressource. Es stellt sich die Frage nach einer sinnvollen Nutzung. Die Frage ist nicht neu und vielerorts passiert eine multifunktionale Nutzung. Und gleichwohl gibt es Streit über die Zukunft von Kirchengebäuden. Bei uns in Bergen befinden wir uns in einer Notlage. Das Kirchendach ist kaputt. Jeder Regentag geht an die Substanz. Die Kirchengemeinde Bergen hat einen Förderverein Kirche Bergen e.V. auf den Weg gebracht, der seit über einem Jahr in den 3 Dörfern der Kirchengemeinde aktiv ist mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen – zur Zeit ausgebremst durch die von der Kirchenkreisverwaltung veranlasste Schließung der Bergener Kirche.“ Paul Krachen, Vorsitzender des Fördervereins Kirche Bergen e.V.
7. „Es geht um die **Zukunft und den Erhalt der Kirchengebäude durch eine erweiterte Nutzung** der schönen Kirchengebäude, d.h. interessante kulturelle Angebote zu machen für die Menschen in Bergen, Berschweiler und Griebelschied und in unserer Region. Das kaputte Kirchendach in Bergen zu erneuern, ist zwar ein aktuelles Problem. Aber es kann zur Chance werden, wenn damit ein neues Konzept der Nutzung einhergeht. Die 3 Kirchen in ihrer unterschiedlichen Art und Größe haben ihren je eigenen Charme und können zusätzlich zur kirchlichen Aufgabe zu Orten werden der Begegnung werden und z.B. für Chor- oder Instrumentalmusik, Ausstellungen oder Vorträge.“ Aus der Einladung zum Neujahrsempfang in der Kirche zu Bergen am 18. Januar 2019 (Neujahrsempfang 2020 verhindert durch die Schließung)